



Aug VI 182

Occasionalia
p. 111 m. 111
vol. 22
W-182.

W-182

Sions

Treuden = Licht/

In

Betrübster Trauer = Nacht/

Welches

Bei dem

Höchsterwünschten Anzuge

Des

**Hoch-ehr-Würdigen/Magnifici, Hoch-
Achtbaren und Hochgelahrten Herrn/**

M R N N N

Valentin Grust

Löschern/

**Der Heil. Schrift Weitberühmten Docto-
ris, lezlich gewesenen Hochmeritirten und Hochansehnli-
chen Pastoris und Superintendentens in Delitzsch/ numehro
Hochverordneten Professoris Theologiae Publici in
Wittenberg/ und der Churfürstl. Stipendia-
ten Hochbestallten Ephori,**

Ergebenste Freud und Glück- Wunsche

In gehorsamster Schulbigkeit

Durch eine geringe Abend- *Musik*

Den XV. Maji, A. MDCCVII.

Zu bringen ermunterte

Unterschiedene Studiosos Theologiae.

Wittenberg/ gedruckt bey Martin Schulzen/ Univ. Buchdr.



Es Himmels Ubrverek bringt die süßen Freuden-
Stunden

Da sich die Unruh noch bewegt/
Und wenn des Höchsten Allmacht
schlägt!

So sorgt die Liebe vor die Wunden.

So bleibts : Gott ist bey uns /wenn man sichs nicht versiehet!
Er wacht im finsternen Verstellen/
Ob wohl die rauhen Unglücks-Wellen
Und Sturm den Hoffnungs-Ander zieht.

II.

Da sich das Ungemach mit bangen Schrecken thürmte/
Da Knall mit starcken Blissen tahlm/
Und uns die theuren Häupter nahm/
Da Weh mit Jammer auff uns stürmte/
Wer hätte dazumahl Vergnügen zugesagt/
Man dacht: auff diesen Pindus- Spitzen
Wird wohl die Pallas nicht mehr sitzen/
Weil Mars an selbe sich gewagt.

III.

Doch ziere Leucoris mit Rosen deine Wangen
Es weicht die dunckle Trauer-Nacht/
Gott selbst hat vor dein Glück gewacht/
Du mußt in Feyer- Kleidern prangen/
Kein Wölkgen soll nunmehr um blaue Matten feyn/
Es fängt nach Düstern an zu tagen/
Und Gott läßt dich in Freuden sagen:
Es folgt nach Donner Sonnen- Schein.

IV. Nam

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-693760-p0004-3

I V.

Nun wird der herbe Schmerz/ der grosse Nis ersetzt/
Dem was des Todes Grimm entwand/
Wird uns durch Böschern zugesand/
Der schon den Helicon ergötzet.
Es wird zum Aaron der Elcazar bracht/
Der soll auff diesen Pindus-Auen
Die Lehre Salems hefften bauen/
Vor die Johannis Ernst gewacht.

V.

Der uns in kluger Schrifft als helles Licht geschienen/
Auff DEM der Geist Eliaz ruht/
Der mehr/ als Pinehas dort/ thut/
Soll nun bey deinem Sion dienen/
Du hast ô Leucoris, was die gelehrte Welt
Als hoch- und rühmens-würdig nennet/
Der Mann/ den Holl- und England kennet/
Ist dir zum Lehrer vorgestellt.

V I.

Sau't nun die Lyber-Stadt erhabne Freuden-Bühnen/
Wenn sie vor diesem sich gebückt/
Den Mars mit reichen Sieg beglückt/
Wohlan! wir wollen uns erkühnen/
Die Demuth richte auch ein klein Gerüste auff/
Indem der Sieger eingezogen/
Dem Gott bey seinem Streit gewogen/
Und setz die schlechten Bilder drauff:

VII. I

Es läſſet Caſtor ſich nebst hellem Pollux ſehen/
 Da erſt der Taſſelberg gedroht
 Mit Sturm und überhäuffter Noth/
 Dabey: Nun wirds nach Wunſche gehen.
 Dann ſteht bey trüber Nacht der Pharos Ampel:
 Schein/
 Der die geſchwärzte Schatten trennet/
 Daß man die falſchen Flaggen kennet/
 Mit dem: So muß man glücklich ſeyn.

VIII.

Auch wird von einer Hand der Lähnheit abgewehret/
 Die ſich an Veſtae Feuer macht/
 Zu ſtöhren deſſen Wunder-Tracht/
 Wobey: So wird die Bluth genehret.
 Drauff ſiſt Euſebie bey der geweyhnen Schaar
 Und ruſt: Dein Löſcher müſſe leben/
 Ihm ſey Philippi Reiß gegeben/
 Er bleib / was mein Johannes war.

Ung. VI 182

FLCN



Sions

Freuden = Licht /

In
Betrübester Trauer = Nacht /

Welches
Bey dem
Höchsterwünschten Anzuge

Des
Hoch- & Ehr- Würdigen / Magnifici, Hoch-
n und Hochgelahrten Herrn /

V N N N

ntin **H**errst

öfchern /

Driftt Weitberühmten Docto-

n Hochmeretirten und Hochansehnli-

uperintendentens in Delitzsch / numehro

Professoris Theologiae Publici in

und der Churfürstl. Stipendia-

Hochbestallten Ephori,

Freud- und Blick's Wunsche

gehorsamster Schuldigkeit

sch eine geringe Abend = Music

V. Maji, A. MDCCVII.

Zu bringen ermunterte

ne Studiosos Theologiae.

Druck bey Martin Schulzen / Univ. Buchdr.

